

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	A. Gymnasium.										B. Vorschule.					
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Sa.		
Religion	a) evang.	2		2	2	2		2	2	3	15	3	3		6	
	b) kath.	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	3	3		6	
	c) isr.	1			2			2		1	6	—	—	—	—	
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	2	3	3	4	26	6	7 Lesen u. Schreiben	7 Lesen u. Schreiben	20
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	68	—	—	—	—	
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	36	—	—	—	—	
Französisch	3	3	3	3	2	2	4	—	—	—	20	—	—	—	—	
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	—	—	—	17	—	—	—	—	
Erdkunde	}			1	1	1	2	2	2	2	9	2	—	—	2	
Rechnen u. Mathem.	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34	5	5	5	15	
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	2 Ansch.	2 Ansch.	2 Ansch.	6	
Englisch (nicht verbindlich)	2		2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
Hebräisch (nicht verbindlich)	2		2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
Schreiben	—			2 (für Schül. m. schl. Handschr.)				2	2	2	6	2	—	—	2	
Zeichnen	2 n. verbindl.		2 ¹⁾	2	2	2	2	—	—	—	12	—	—	—	—	
Gesang	2 Chorstunden				—			2	2	2	6	1	1/2	1/2	2	
Turnen	3		3			3		3	3	3	15	1	1/2	1/2	2	

¹⁾ nicht verbindlich.

2. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Schuljahre 1902/1903.

Nr.	Lehrer	Ord.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	V. 1	V. 2	V. 3	Sa.
1	Dr. Regel, Direktor	Ia	6 Griech.		2 Homer 3 Gesch.										11
2	Prof. Boehmer		2 Religion (ev.)		2 Religion 3 Deutsch	3 Religion 3 Deutsch	2 Religion		2 Religion 2 Nat.	2 Religion					20
3	Prof. Dr. Weinand		2 Religion (kath.)		2 Religion 2 Hebr.		2 Religion		2 Religion	2 Religion	3 Religion	2 Religion	1 Religion		18
4	Prof. Dr. Krick	IIa		3 Franz.	7 Latein 3 Franz.	3 Franz.			4 Franz.						20
5	Prof. Ahrens	IIb	7 Latein		4 Griech. 3 Gesch.	6 Griech. 3 Gesch.									20
6	Prof. Heussler	V	3 Franz. 2 Englisch		2 Engl.		2 Franz.	2 Franz.		8 Latein					19
7	Prof. Dr. Voss	IIIa	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.			2 Deutsch 8 Latein			2 Erdk.					21
8	Prof. von Kamptz			4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik		4 Math. u. Rechn.						21
9	Meder, Oberlehrer		4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik			3 Math. 2 Nat.		2 Nat.	2 Nat.				21
10	Dr. Holthüfer, Oberlehrer	Ib		7 Latein 6 Griech.				8 Latein							21
11	Dr. Savelsberg, Oberlehrer	IV		3 Deutsch			6 Griech.	2 Deutsch	8 Latein		2 Erdk.				21
12	Dr. Geyr, Oberlehrer	IIIb				7 Latein	6 Griech. 3 Gesch.	2 Erdk. 2 Gesch. 3 Deutsch							23
13	Dr. Caesar, Oberlehrer	VI	3 Turnen				3 Gesch.			3 Deutsch 3 Turnen	4 Deutsch 8 Latein				24
14	Koehne, ^{*)} Cand. prob. (im Winterhalbj.)							2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch 2 Erdk.						9
15	Oberlehrer Müller, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Chorgesang			3 Turnen 2 Zeichn. 2 Zeichn.		3 Turnen 2 Zeichn. 2 Zeichn.		2 Gesang 2 Zeichn.	2 Gesang				24
16	Sterzenbach, Vorschullehrer	Vorsch. 1								4 Rechn.	4 Rechn.	6 Deutsch 5 Rechn. 2 Ansch. 2 Erdk. 2 Gesang u. Turnen			25
17	Pourrier, Vorschullehrer	Vorsch. 2					2 Schreiben			2 Schreib.	2 Schreib.	1 Religion (kath.) 3 Schreib.	2 Religion 7 Lesen u. Schreib. 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen		26
18	Clevenhaus, Vorschullehrer	Vorsch. 3									3 Religion (ev.) 3 Turnen	3 Religion	3 Religion 7 Lesen u. Schreib. 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen		27
19	Joppen, Kaplan		2 Rel. (k.) 2 Hebräisch			2 Religion		2 Religion							8
20	Dr. Jaulus, Rabbiner		1 Religion (isr.)				2 Religion								3
21	Grünebaum, Lehrer								2 Religion (isr.)		1 Religion				3

^{*)} Der Kandidat Koehne vertrat den Oberlehrer Dr. Caesar vom 1. Mai bis 25. Juni, vom 26. Juni bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres den Vorschullehrer Sterzenbach. Auch während des Winterhalbjahres wurde letzterer teilweise von ihm vertreten.

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1902/1903 durchgenommenen Lehrgegenstände.

A. Gymnasium.

Oberprima.

Ordinarius: **Der Direktor.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Professor Boehmer. Glaubens- und Sittenlehre im Anschlusse an neutestamentliche Schriften, besonders den Römerbrief. Erklärung der Confessio Augustana.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Professor Dr. Weinand. Allgemeine und besondere Sittenlehre. Kirchengeschichte der neueren Zeit. Repetitionen.

2. **Deutsch.** 3 St. Professor Dr. Voss. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Lektüre: Lessing, Hamburgische Dramaturgie. Schiller, Goethe: Gedankenlyrik. Goethes Torquato Tasso. Shakespeare: Julius Caesar. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

1. Es bildet ein Talent sich in der Stille,
Sich ein Charakter in dem Strom der Welt.
2. Wer früh erwirbt, lernt früh den hohen Wert
Der holden Güter dieses Lebens schätzen;
Wer früh genießt, entbehrt in seinem Leben
Mit Willen nicht, was er einmal besass;
Und wer besitzt, der muss gerüstet sein.
3. Gut verloren — etwas verloren!
Musst dich besinnen
Und neues gewinnen.
Ehre verloren — viel verloren!
Musst Ruhm gewinnen,
Da werden die Leute sich anders besinnen.
Mut verloren — alles verloren!
Da wär' es besser nicht geboren. (Klassenarbeit.)

4. Die Bedeutung des Auges und des Ohres für den Menschen.
5. Der Inhalt des Gedichtes „Meine Göttin“.
6. Welche Vorteile und Nachteile ergeben sich für Deutschlands Machtstellung und seine Handelsbeziehungen aus seiner geographischen Lage?
7. Welche Verwandtschaft zeigen die Goetheschen Gedichte: „Die Grenzen der Menschheit“ und „Das Göttliche“?
8. Welche Gestalt der Geschichte oder der Dichtung würde ich mir zum Vorbilde nehmen, und aus welchen Gründen würde ich sie wählen? (Prüfungsaufsatz.)

3. **Latein.** 7 St. Professor Ahrens. Grammatik: 2 St. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, alle Vierteljahre eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Bei Gelegenheit dieser schriftlichen Übungen grammatische und stilistische Wiederholungen.

Prosalektüre: 3 St. Tacitus, Germania. Cicero, pro Murena. Privatlektüre aus Livius 30. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre: 2 St. Horaz' Oden III, IV, Satiren und Episteln mit Auswahl.

4. **Griechisch.** 6 St. Der Direktor. Lektüre: 5 St. Sophokles, Antigone. Demosthenes, olynth. und phil. Reden, Auswahl. Homers Ilias VII—XXIV, Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Dichterstellen. Ergänzende Privatlektüre. Grammatik: 1 St. Wiederholungen aus allen Gebieten. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische.

5. **Französisch.** 3 St. Professor Heussler. Molière, Le Misanthrope. Taine, Les Origines de la France Contemporaine. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. — Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische, dazu alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen, abwechselnd als Klassenarbeit und als Hausarbeit. Fortgesetzte Übungen im Sprechen in jeder Stunde.

6. **Hebräisch:** Das Wichtigste aus der Syntax; Lektüre: Genesis, Kap. 37 ff.

7. **Englisch.** 2 St. Heussler. Lektüre: Massey, In the Struggle of Life; Chambers' English History. Sprechübungen, Diktate; einige Gedichte gelernt. Wiederholungen nach Tendering.

8. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Voss. Die wichtigsten Begebenheiten vom Ende des dreissigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Im Anschluss an die Lebensbilder des Grossen Kurfürsten, Friedrich Wilhelms I., Friedrichs II., Friedrich Wilhelms III. und Kaiser Wilhelms I. zusammenfassende Belehrungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Wiederholungen aus der Erdkunde nach Bedürfnis.

9. **Mathematik.** 4 St. Oberlehrer Meder. Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Anwendung der Stereometrie auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen.

In der schriftlichen Entlassungsprüfung wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. Nähert sich ein Gegenstand einem Hohlspiegel, dessen Krümmungsradius 1 m beträgt, um 1 m, so entfernt sich sein Bild um $6\frac{2}{3}$ cm. Wo befinden sich Gegenstand und Bild vor der Verschiebung?
 2. Einem gegebenen Kreise soll ein Trapez einbeschrieben werden, von dem ein Winkel und das Verhältnis der diesen Winkel einschliessenden Seiten gegeben ist.
 3. Die Ecken eines Dreiecks haben die Koordinaten 2,1, 3,-2, -4,-1. Wie gross sind die Winkel des Dreiecks?
 4. Von einem geraden Kegel ist durch einen der Grundfläche parallelen Schnitt ein Stumpf abzutrennen, dessen Oberfläche gleich der Hälfte der Oberfläche des ganzen Kegels ist.
10. **Physik.** 2 St. Meder. Optik und mathematische Erdkunde.

Unterprima.

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Holthöfer.**

1. **Religion.** Ev. Religion, kombiniert mit Ia. Kath. Religion: 2 St. Kaplan Joppen. Abschluss der Glaubenslehre: Heiligung und Vollendung. Kirchengeschichte der mittleren Zeit.

2. **Deutsch.** 3 St. Oberlehrer Dr. Savelsberg. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte von Luther bis Lessing in knapper Darstellung. Dramen: Iphigenie. Braut von Messina. Lessings Laokoon mit Auswahl. Proben neuerer Dichter. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. 6 häusliche und 2 Klassenaufsätze.

Als Aufsatzthematata wurden gestellt:

1. Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel.
2. Welche Gründe ihrer Weigerung setzt Iphigenie dem Antrage des Königs Thoas entgegen? (Nach Goethes Iphigenie auf Tauris.)
3. Die Goten im Römerreich.
4. Vergleichende Charakteristik des Agamemnon und des Achilles. (Nach Homers Ilias, Buch I.)
5. Von welchen Ideen ist Klopstocks Odendichtung getragen?
6. Welche Umstände führen in Schillers „Braut von Messina“ die Ermordung Don Manuels herbei? (Klassenaufsatz.)
7. Nulla salus bello, pacem te poscimus omnes. (Verg. Aen. XI. 362.) (Klassenaufsatz.)
8. Durch welche Rücksichten waren die Künstler genötigt, in dem Ausdruck des körperlichen Schmerzes Mass zu halten? (Im Anschluss an Lessings „Laokoon“. I–IV.)

3. **Latein.** 7 St. Oberlehrer Dr. Holthöfer. Grammatik: 2 St. Wie in Oberprima. Prosalektüre: 3 St. Tacitus' Histor. 4–5, Ausw. Cicero, ausgew. Briefe. Privatlektüre aus Liv. XXVII. Gelegentliche Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre: 2 St. Horaz' Oden I, II, Epist. und Satiren mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen.

4. **Griechisch.** 4 St. Holthöfer. Prosalektüre: 3 St. Thukydides 1 und 2 mit Auswahl. Plato, Apologie. Grammatik: 1 St. Wiederholungen aus allen Gebieten. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische.

Dichterlektüre: 2 St. Soph. Aias. Homers Ilias I—VI, Auswahl. Ergänzende Privatlektüre.

5. **Französisch.** 3 St. Prof. Dr. Krick. Lektüre: Voltaire, Siècle de Louis XIV. Corneille, Cid. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. Gelegentliche grammatische Wiederholungen nebst Übersetzungen ins Französische, dazu alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit. Sprechübungen in jeder Stunde.

6. **Englisch.** 2 St. Vereinigt mit I^a.

7. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Voss. Geschichte der epochemachenden Ereignisse vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenhängender vergleichender Gruppierung. Die ausserdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, ferner die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 14. und 15. Jahrhunderts von allgemeineren Gesichtspunkten aus. Geschichtlich-geographische Übersicht der seit 1648 bestehenden Staaten.

8. **Mathematik.** 4 St. Prof. von Kamptz. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre Zahlen. Planimetrische und trigonometrische Aufgaben. 2 St. — Stereometrie. 2 St.

9. **Physik.** 2 St. von Kamptz. Mechanik und Akustik.

Obersekunda.

Ordinarius: **Professor Dr. Krick.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Lektüre der Apostelgeschichte und ausgewählter neutestamentlicher Briefe. Bilder aus der Kirchengeschichte bis Konstantin.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Die Glaubenslehre von Gott, der Schöpfung und der Erlösung. Kirchengeschichte bis auf die Zeiten Karls des Grossen.

2. **Deutsch.** 3 St. Boehmer. Das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext, die nordischen Sagen, die germanischen Sagenkreise, die höfische Epik, die höfische Lyrik. Rückblick auf die Arten der Dichtung. Schillers Wallenstein, Goethes Hermann und Dorothea. Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler über den Inhalt besonders mittelhochdeutscher Dichtungen und gelesener Dramen. 6 häusliche, 2 Klassenaufsätze.

Als Aufsatzthematata wurden gestellt:

1. Sagt Goethes Schatzgräber mit Recht: „Armut ist die grösste Plage“?
2. Inwiefern trägt die nordische Sage zum besseren Verständnis des Nibelungenliedes bei?
3. Hagen, ein Muster der Vasallentreue. (Klassenaufsatz.)
4. Gudrun und Kriemhild, ein Vergleich.
5. Wie schildert der Apotheker, wie Hermann den Zug der Vertriebenen?
6. Ist Dorothea die gewünschte Schwiegertochter des Löwenwirtes?
7. Das Gastmahl zu Pilsen und seine Folgen.
8. Welche äusseren Umstände bedingen Wallensteins Verrat und führen seinen Untergang herbei? (Klassenaufsatz.)

3. **Latein.** 7 St. Krick. Grammatik: 2 St. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. Prosalektüre: 3 St. Livius, XXII. u. XXX. Auswahl. Sallust, de Catil. coniurat. Cicero, Cato maior. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre: 2 St. Ausgewählte Abschnitte aus Vergils Aeneis, lib. IV—XII. Auswendiglernen einzelner Stellen.

4. **Griechisch.** 6 St. Grammatik und Prosalektüre 4 St. Ahrens. Grammatik: 1 St. Weitere Einführung in die Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Partizipium, Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche oder aus dem Deutschen ins Griechische. Prosalektüre: 3 St. Herodot, Auswahl aus Buch VII und VIII. Lysias, Auswahl. Dichterlektüre: 2 St. Der Direktor. Homers Odyssee, Auswahl von Buch IX an. Auswendiglernen einzelner Stellen.

5. **Französisch.** 3 St. Krick. Laufrey, Champagne de 1806/7. Angier et Sandeau, Gendre de Mr. Poirier, Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffs, Sprechübungen und schriftliche Übungen.

6. **Hebräisch.** 2 St. Formenlehre. Schreib- und Leseübungen, die betr. Übungsstücke nach Kaulen-Vosen.

7. **Englisch.** 2 St. Heussler. Grammatik und Lektüre nach Tendering. Sprechübungen. Diktate.

8. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Der Direktor. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung. Erdkundliche Wiederholungen nach Bedürfnis in jedem Halbjahre.

9. **Mathematik.** 4 St. Meder. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Die wichtigsten Lehrsätze über harmonische Punkte und Strahlen sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Ebene Trigonometrie. Geometrische und trigonometrische Aufgaben.

10. **Physik.** 2 St. Meder. Magnetismus, Elektrizität und Wärmelehre.

Untersekunda.

Ordinarius: Professor Ahrens.

1. **Religion.** Ev. Rel. 2 St. Boehmer. Auswahl aus den prophetischen und poetischen Schriften des A. Testamentes. Matthäusevangelium. Wiederholung und Vertiefung des Katechismus; die wichtigsten Unterscheidungslehren. Kath. Religion 2 St. Joppen. Die Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Das Wichtigste aus der Religionsgeschichte.

2. **Deutsch.** 3 St. Boehmer. Schillers Jungfrau von Orleans, Schillers Wilhelm Tell. Auswendiglernen neuer, Wiederholung früher gelernter Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Als Aufsatzthematata wurden gestellt:

1. Von der Stirne heiss rinnen muss der Schweiß, soll das Werk den Meister loben. Doch der Segen kommt von oben.
2. Wie schildert der I. Akt des Tell Land und Leute der Schweiz?
3. Tells Rettung auf dem Vierwaldstätter See. (Klassenaufsatz.)
4. Tell und Parricida.
5. Wie erklärt sich das Wort der Cassandra: „Rauch ist alles ird'sche Wesen“?
6. Wie weiss Isabeau, wie Johanna den Herzog von Burgund zu überreden?
7. Wie bricht Johanna ihr Gelübde? (Klassenaufsatz.)
8. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.
9. Welche Hemmungen hat die Jungfrau von Orleans bei Durchführung ihrer Aufgabe zu überwinden? (Klassenaufsatz.)

3. **Latein.** 7 St. Oberlehrer Dr. Geyr. Cicero, in Catil. 1 und 4. Livius 1 und 2, Auswahl. Ovid, Metam. Auswahl. Vergil, Aen. Buch 1 und 2 mit Auswahl. Gelegentlich Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen einzelner dichterischer Stellen. Grammatik: 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahr statt dieser eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit.

4. **Griechisch.** 6 St. Ahrens. Prosalektüre: 2 St. Xenophons Anabasis 3 bis 7, Auswahl; ausgewählte Abschnitte der Hellenika. — Dichterlektüre: 2 St. Homers Odyssee, Buch 1 bis 9, Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen. — Grammatik: 2 St. Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre) sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Kurze schriftliche Übersetzungen in das Griechische alle 8 Tage, vorwiegend Klassenarbeiten.

5. **Französisch.** 3 St. Krick. Auswahl der praktisch wichtigsten syntaktischen Gesetze aus allen Gebieten, insbesondere über die Rektion der Zeitwörter, den Gebrauch der Zeiten und der Modi, des Infinitivs, der Partizipien, des Gerundiums und über die Fürwörter, Vergleichungssätze und Negationen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschlusse an die Lektüre. Lektüre: Erckman-Chatrian, Waterloo. Gedichte von Béranger u. a.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Ahrens. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reichs. Elementare mathematische Erdkunde.

7. **Mathematik.** 4 St. von Kamptz. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Einfach quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise. Regelmässige Vielecke. Kreisumfang und -Inhalt. Konstruktionsaufgaben.

8. **Physik.** 2 St. von Kamptz. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II: Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien.

Obertertia.

Ordinarius: **Professor Dr. Voss.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Das Reich Gottes im N. Testamente auf Grund der Lektüre entsprechender Abschnitte, besonders der Bergpredigt und der Gleichnisse. Reformationgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers. 4. und 5. Hauptstück des Katechismus. Kirchenlieder.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Erweiterter Katechismus. Das 3. Hauptstück. Liturgie der heiligen Messe, der Sakramente und Sakramentalien. Kirchengeschichtliche Bilder.

2. **Deutsch.** 2 St. Voss. Lektüre aus Linnig II. Episches, Lyrisches und Dramatisches (insbes. Uhlands Herzog Ernst von Schwaben.) Erklären und Auswendiglernen besonders Schillerscher Gedichte. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

3. **Latein.** 8 St. Voss. Grammatik: 4 St. Syntax des Verbums. Wiederholung und Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzung aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia, wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Lektüre: 4 St. Caesar, de bello Gallico V, VI und VII, teilw. Ovid, Metamorphosen, Auswahl nach Sedlmeyers Ausgabe.

4. **Griechisch.** 6 St. Savelsberg. Grammatik: S. 3, W. 2 St. Verba in μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba, Präpositionen, Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische aus Kaegi Teil II. Alle 8 Tage ein Extemporale oder eine Hausarbeit, Wörterlernen wie in IIIb. Lektüre: S. 3, W. 4 St. Bis Pfingsten nach dem Lesebuche, von da an Xenophons Anabasis, B. I und II. Anleitung zur Vorbereitung.

5. **Französisch.** 2 St. Heussler. Wiederholung der früheren Klassenpensen. Syntaktische Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Sprechübungen. Memorieren von Phrasen und Vokabeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Oberlehrer Dr. Caesar. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der phys. Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien.

7. **Mathematik.** 3 St. von Kamptz. Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstabenausdrücke. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Anfangsgründe der Lehre von den Potenzen und Proportionen. Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre; Flächengleichheit und Flächeninhalt geradliniger Figuren; geometrische Aufgaben.

8. **Naturbeschreibung und Physik.** 2 St. von Kamptz. Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang I: Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung.

Untertertia.

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Geyr.**

1. **Religion.** Ev. Rel. kombiniert mit IIIa. Kath. Rel. 2 St. Joppen. Erweiterter Katechismus. Das 2. Hauptstück von den Geboten. Erklärung des Kirchenjahres. Ergänzung und Wiederholung der biblischen Geschichte des A. Testaments mit besonderer Hervorhebung seines propädeutischen Charakters. Erklärung einiger kirchlicher Lieder und Hymnen.

2. **Deutsch.** 2 St. Savelsberg. Lektüre aus Linnig II. Erklären und Auswendiglernen Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

3. **Latein.** 8 St. Holthöfer. Grammatik: 4 St. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzung aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale oder eine Hausarbeit. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Lektüre: 4 St. Caesar, de bello Gallico I, II, III, IV, mit Auswahl.

4. **Griechisch.** 6 St. Geyr. Regelmässige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschliesslich. Wörterlernen im Anschluss an das Gelesene, ebenso einige syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische aus Kaegi I. Alle 8 Tage ein Extemporale oder eine Hausarbeit. Lektüre nach dem Übungsbuch.

5. **Französisch.** 2 St. Heussler. Wiederholung des Pensums für IV. Formenlehre, Einübung der regelmässigen Konjugationen. Sprechübungen. Lektüre: Lesestücke aus dem Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist Klassenarbeit.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Geyr. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — Die aussereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien.

7. **Mathematik.** 3 St. Meder. Die vier Species der Buchstabenrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Dreiecken, Vierecken, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Geometrische Aufgaben.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Meder. Vergleichende Beschreibung von Nadelhölzern und Sporenpflanzen sowie wichtiger ausländischer Nutzpflanzen. Übersicht über das gesamte natürliche System. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Überblick über das Tierreich.

Quarta.

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Savelsberg.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichte. Katechismus: Wiederholung der zehn Gebote und des christlichen Glaubensbekenntnisses. Erklären und Einprägen des dritten Hauptstückes. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Auswendiglernen von vier ferneren.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Erweiterter Katechismus. Das 1. Hauptstück vom Glauben. Abschluss der biblischen Geschichte des N. Testaments nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der Geschichte des neuen Bundes, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrtätigkeit Jesu. Erklärung und Einprägung einzelner Kirchenlieder.

2. **Deutsch.** 3 St. Geyr. Lesen und Wiedererzählen von Gedichten und Prosastücken aus Linnig I. Auswendiglernen von Gedichten. — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Rechtschreibübungen in der Klasse abwechselnd mit schriftlichem freiem Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit.

3. **Latein.** 8 St. Savelsberg. Grammatik: 4 St. Wiederholung der Formenlehre, die Hauptregeln der Kasuslehre, einzelnes aus der Syntax des Verbums. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann-Müller; wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre; dazu in jedem

Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. — Lektüre: 4 St. Cornelius Nepos, Auswahl; im Anschluss daran wichtigere Phrasen und synonymische Unterscheidungen.

4. **Französisch.** 4 St. Krick. Die regelmässige Formenlehre, Lektüre aus dem Übungsbuche. Sprechübungen. Jede zweite Woche eine Klassenarbeit, bisweilen ein Exerzitium.

5. **Geschichte.** 2 St. Geyr. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenzeit. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Das Notwendigste über die orientalischen Kulturvölker.

6. **Erdkunde.** 2 St. Geyr. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland.

7. **Mathematik.** 4 St. von Kamptz. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken. 2 St.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Boehmer. Vergleichende Beschreibung schwerer erkennbarer Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten.

Quinta.

Ordinarius: **Professor Heussler.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Biblische Geschichte des N. Testamentes. Katechismus: Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse. Erklären und Auswendiglernen des christlichen Glaubensbekenntnisses mit Luthers Erklärung. Erklären und Auswendiglernen von 4 weiteren Kirchenliedern und Wiederholung der in Sexta gelernten.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Katechismus: das 2. und 3. Hauptstück von den Geboten und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichten des N. Testamentes bis zur Auferstehung Jesu.

2. **Deutsch.** 2 St. Caesar. Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze.

3. **Latein.** 8 St. Heussler. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentia und Einübung der unregelmässigen Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Einige syntaktische Regeln. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit oder statt dieser eine schriftliche Hausarbeit.

4. **Erdkunde und Geschichte.** 3 St. Erdkunde: 2 St. Voss. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches nach Daniels Leitfaden. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. — Geschichte: 1 St. Caesar. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen (bis Solon) und der Römer (bis 282).

5. **Rechnen.** 4 St. Sterzenbach. Teilbarkeit der Zahlen. Bruchrechnung. Einfache Aufgaben der Regeldetri.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Meder. Beschreibung und Vergleichung verwandter Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.

Sexta.

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Caesar.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Vorschullehrer Clevenhaus. Biblische Geschichte des A. Testamentes nach Römheld. Wiederholung der an die Festtage sich knüpfenden Geschichten des N. Testamentes. Erklären und Auswendiglernen der 10 Gebote mit Luthers Erklärung. Einfache Worterklärungen der Glaubensartikel und des Gebetes des Herrn ohne Luthers Erklärung. Auswendiglernen von Katechismussprüchen und 4 Kirchenliedern.

b) für die katholischen Schüler: 3 St. Weinand. Katechismus: das 1. Hauptstück vom Glauben. Biblische Geschichte des A. Testamentes. Dazu im Anschluss an den Vorschulunterricht kurze Wiederholung des Beichtunterrichts, sowie eine kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen.

2. **Deutsch.** 3 St. Caesar. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation. Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Auswendiglernen von Gedichten. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten.

3. **Latein.** 8 St. Caesar. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Mündliche und schriftliche Übungen und Übersetzungen und Rückübersetzungen in der Klasse. Lernen von Vokabeln. Elementare syntaktische Regeln. Einige Vorschriften über Wortstellung. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit, im zweiten Halbjahre auch Hausarbeiten statt der Klassenarbeiten.

4. **Erdkunde.** 2 St. Savelsberg. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. — Geschichte: 1 St. Caesar. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren.

5. **Rechnen.** 4 St. Sterzenbach. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten Zahlen. Rechnen mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Meder. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel.

B. Vorschule.

1. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Sterzenbach.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Clevenhaus. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testamentes. Auswendiglernen von Liederversen und Sprüchen im Anschluss an die behandelten Geschichten. Das 1. und 2. Hauptstück ohne die Erklärung.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. 1 St. Pourrier. Das Wichtigste von den hl. Sakramenten. Dann die Lehre vom Buss sakramente zur Vorbereitung auf die Beichte. Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. Testamentes.

2. **Deutsch.** 6 St. Sterzenbach. Lesen aus Engelen und Fechner B. II. Auswendiglernen von Gedichten. Das Hauptsächlichste von den Redeteilen. Orthographische Übungen.

3. **Rechnen.** 5 St. Sterzenbach. Die Grundrechnungen in unbenannten ganzen Zahlen.

4. **Heimatkunde.** 2 St. Sterzenbach. Die Stadt Aachen und ihre Umgebung. Der Regierungsbezirk Aachen. Die Rheinprovinz. Deutschland.

5. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Sterzenbach. Erweiterung der Lehr-
aufgabe der II. Klasse.

6. **Schreiben.** 2 St. Pourrier. Die deutsche und lateinische Schreibschrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Taktschreiben.

7. **Gesang.** $\frac{2}{2}$ St. }
8. **Turnen.** $\frac{2}{2}$ St. } Sterzenbach.

2. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Pourrier.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Clevenhaus. Ausgewählte biblische Geschichten aus dem A. und N. Testamente, leichtere Bibelsprüche, Gebete und Liederverse.

b) für die katholischen Schüler: 1 St. Weinand. 2. St. Pourrier. Leichte Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. Testaments. Die einfachsten Wahrheiten aus der Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung und Einprägung kleinerer Gebete.

2. **Lesen und Schreiben.** 7 St. Pourrier. Ausgewählte Stücke aus Engelen und Fechner I. Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen schwierigerer Wörter. Konsonanthäufung, Dehnung und Schärfung. Diktate. Die ersten Kenntnisse von den Begriffswörtern.

3. **Rechnen.** 5. St. Pourrier. Multiplikation und Division im Zahlenkreise von 1—100. Einführung in den Zahlenkreis bis 1000 nach Richter und Grönings I und II. Addition, Subtraktion und Multiplikation in diesem Zahlenkreis.

4. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Pourrier. Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte.

Gesang. $\frac{1}{2}$ St. }
Turnen. $\frac{1}{2}$ St. } Pourrier.

3. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Clevenhaus.**

1. **Religion.** Kombiniert mit Klasse 2.

2. **Lesen und Schreiben.** 7 St. Clevenhaus. Lesen und Schreiben nach Büschers Fibel, Teil I. Ausgewählte Lesestücke aus Büschers Fibel II. Übung im Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen leichter Wörter in Silben, Laute und Buchstaben.

3. **Rechnen.** 5 St. Clevenhaus. Der Zahlenkreis von 1—100. Addition und Subtraktion in diesem Zahlenkreise nach Richter und Grönings I.

4. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Clevenhaus. Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte.

Gesang. $\frac{1}{2}$ St. }
Turnen. $\frac{1}{2}$ St. } Clevenhaus.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer: 242 Schüler, im Winter 237 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Uebungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S.: 27 im W.: 39	im S.: 5 im W.: 2
Aus anderen Gründen:	im S.: 4 im W.: 7	im S.: — im W.: —
Zusammen	im S.: 31 im W.: 46	im S.: 5 im W.: 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S.: 12,8% im W.: 19,4%	im S.: 2,1% im W.: 0,8%

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 24, zur grössten 57 Schüler. Die Vorschüler turnten klassenweise je $\frac{1}{2}$ Stunde bzw. $\frac{2}{2}$ St. wöchentlich.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten der Oberlehrer Dr. Caesar (Abt. 1, umfassend Prima und Obersekunda, Abt. 4, umfassend Quinta), der Oberlehrer Müller (Abt. 2, umfassend Untersekunda und Obertertia, Abt. 3, umfassend Untertertia und Quarta) und der Vorschullehrer Clevenhaus (Abt. 5, umfassend Sexta). Mit der Anstalt steht eine gut ausgestattete Turnhalle in unmittelbarer Verbindung; ebenso besitzt dieselbe einen geräumigen Schulhof, auf dem bei günstiger Witterung geturnt wird und Bewegungsspiele stattfinden; Turnhalle und Schulhof stehen lediglich der Anstalt zur Verfügung. Der beim Forsthaus Siegel gelegene Spielplatz, über welchen in den Jahresberichten 1900/01 und 1901/02 Genaueres mitgeteilt ist, wurde, so oft es die Witterung gestattete, zur Ausführung von Bewegungsspielen und zum Turnen benutzt.

Im Sommer waren 111 Schüler der Anstalt Freischwimmer (also 45,9%). 27 erlernten das Schwimmen (also 11,2%).

b) Gesang.

2 Chorstunden. Ausserdem V und VI je 2 St. Müller.

c) Zeichnen.

Kombin. Ia—IIa 2 St. IIb 2 St. Ausserdem IIIa, IIIb, IV, V je 2 St. Müller.

d) Schreiben.

IV—IIIa 2 St. für Schüler mit schlechter Handschrift. Pourrier. V 2 St.
Pourrier. VI 2 St. Pourrier.

Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

- Religion:** a) für evang. Schüler: Evangel. Katechismus } für alle Klassen.
Neues evang. Gesangbuch }
Römheld, Bibl. Geschichte (Vorsch. 1, 2, VI).
Fauth, Handbuch der evang. Religionslehre
(IIb—Ia).
Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch für
evang. Schulen (V—IIIa).
- b) für kathol. Schüler: Stelzmann-Cohen, Gebet- und Gesangbuch für
alle Klassen.
Bibl. Geschichte für katholische Volksschulen
(Vorschule 1—IIIa).
Diözesankatechismus, grosser, für die Gymna-
sialklassen (VI—IIIa); kleiner für die Vor-
schule (1—3).
Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion (IIa—Ia).
Dreher, Kleine kathol. Apologetik (IIb).
- Deutsch.** Büscher, Schreiblesefibel (Vorsch. 3).
Büscher, Fibel II (Vorsch. 3 und 2).
Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.
(Vorsch. 1—Ia).
Engelien und Fechner, Deutsches Lesebuch, Ausg. B. I (Vorsch. 2).
Dasselbe, Ausg. B. II (Vorsch. 1).
Linnig, Les. I (VI—IV).
Linnig, Les. II (IIIb u. IIIa).
Worbs, Lesebuch (IIb—Ia).
- Latein.** Müller, Lateinische Grammatik (IIIb—Ia).
Übungsbücher von Ostermann-Müller (VI—Ia).

- Griechisch.** Kaegi, Griechische Schulgrammatik (IIIb —Ia.)
Kaegi, Griechisches Übungsbuch I (IIIb).
Kaegi, Griechisches Übungsbuch II (IIIa u. IIb).
- Französisch.** Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Sprachlehre (IIIa—Ia).
Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Elementarbuch.
Ausg. B. (IV u. IIIb).
Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Übungsbuch, Ausg.
B. (IIIa—Ia).
- Englisch.** Tendering, Ausg. C., Lehrbuch der englischen Sprache (IIa—Ia).
- Hebräisch.** Vosen-Kaulen, Anleit. (IIa—Ia).
Hebräische Bibel (Ia u. Ib).
- Geschichte.** Pütz, Geschichte des Altertums für mittlere Klassen (IV).
Pütz, Deutsche Geschichte für mittlere Klassen (IIIb u. IIIa).
Stein, Handbuch der Geschichte, neuere Zeit (Ia u. IIb).
Stein, Handbuch der Geschichte, Altertum (IIa).
Stein, Handbuch der Geschichte, mittlere Geschichte (Ib).
Kanon von Geschichtszahlen (IV—Ia).
- Erdkunde.** Daniel, Leitfaden (V—Ia).
- Rechnen u.** Richter und Grönings, Rechenbuch I (Vorsch. 3 u. 2).
- Mathematik.** Richter und Grönings, Rechenbuch II (Vorsch. 2 u. 1).
Schellen, Rechenbuch (VI—IV).
Boyman, Planimetrie (IV—IIa).
Boyman, Lehrbuch der Trigonometrie und Stereometrie (IIa—Ia).
Heis, Algebra (IIIb—Ia).
Greve, 5 stell. logarithm. u. trigonometr. Tafeln (IIb—Ia).
- Physik.** Püning, Grundzüge der Physik für mittlere Klassen (IIIa u. IIb).
Püning, Lehrbuch der Physik für obere Klassen (IIa—Ia).
- Naturbeschr.** Wossidlo, Leitfaden der Zoologie und Botanik (VI—IIIa).
- Gesang.** H. J. Müller, Gesangbuch für Schule und Haus, Teil 1 (Vorsch. 1),
Teil 2 (VI), Teil 3 (V).
Kremers, Auswahl für gemischten Chor, Heft 2.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Königl. Provinzialschulkollegiums vom 1. April 1902. Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 18. März 1902, betreffend Prüfungen für Prima.

2. Vom 12. April 1902 — Nr. 6206. — Die Einführung der neuen Rechtschreibung ist für den Beginn des Schuljahres 1903/04 in Aussicht genommen.

3. Vom 12. April 1902 — Nr. 6109. — Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 26. März 1902, betreffend Handschrift der Schüler: In die Tertialzeugnisse und Reifezeugnisse ist ein Urteil über die Handschrift aufzunehmen.

4. Vom 20. Mai 1902. Im Auftrage des Herrn Ministers wird ein Exemplar des Werkes „Die deutsche Flotte, ihre Entwicklung und Organisation“ von Kapitänleutnant a. D. von Reventlow mit der Veranlassung übersandt, dasselbe einem besonders guten Schüler der Anstalt als Prämie zu übergeben.¹⁾

5. Vom 10. September 1902. Mitteilung der ministeriellen Verfügung, betreffend Ladung von Beamten als Zeugen oder Sachverständige vor Militärgerichte.

6. Vom 4. November 1902. Mitteilung der ministeriellen Verfügung, betreffend Ladung von Beamten vor ein Marinegericht.

7. Vom 18. November 1902. Empfehlung der „König-Wilhelm-Stiftung.“

8. Vom 2. Dezember 1902. Mitteilung der Ferienordnung für das Schuljahr 1903/04 (s. u.).

9. Vom 10. Januar 1903. Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 31. Dezember 1902, betreffend Anwendung der neuen Schreibweise im amtlichen Verkehr der Behörden.

10. Vom 23. Januar 1903. S. Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, von dem Werke „Deutschlands Seemacht“ von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus eine Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler zur Verfügung zu stellen. Im Auftrage des Herrn Ministers wird ein Exemplar des Werkes zu weiterer Veranlassung übersandt.²⁾

11. Vom 3. Februar 1903. Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 19. Januar 1903: Reifeprüfungen im Herbst finden künftig nach den Herbstferien, aber vor dem 1. Oktober statt.

¹⁾ Das Buch erhielt der Obersekundaner Andreas Knack.

²⁾ Das Buch erhielt der Obersekundaner Johann Kippels.

III. Chronik.

Der Unterricht begann am Mittwoch, den 16. April, nachdem am 14. und 15. April die Aufnahme und die Aufnahmeprüfungen neuer Schüler stattgefunden hatten.

Vom 1. April 1902 ab wurde die bisherige etatsmässige Hilfslehrerstelle in eine Oberlehrerstelle umgewandelt und dem Dr. Caesar übertragen. Während des Winterhalbjahres war der Kandidat des höheren Schulamts Köhne der Anstalt zur Ablegung des Probejahrs überwiesen, nachdem derselbe bereits vom 1. Mai ab am Kaiser-Wilhelms-Gymnasium mit verschiedenen Vertretungen beauftragt gewesen war. (s. u.). Von Beginn des Schuljahrs ab erhielten die israelitischen Schüler der Anstalt Religionsunterricht bei dem Rabbiner Dr. Jaulus und dem Lehrer Grünebaum in 6 wöchentlichen Stunden.

Vom 1. Mai bis zum 25. Juni war der Oberlehrer Dr. Caesar als Leutnant der Reserve zu einer militärischen Dienstleistung einberufen; seine Vertretung übernahm der Kandidat Köhne.

Am 11. Mai wurden 15 Schüler der Anstalt von ihrem Religionslehrer Professor Dr. Weinand zur ersten heiligen Kommunion geführt.

Die Pflingstferien dauerten vom 17. bis 27. Mai.

Am 19. Juni fiel bei Gelegenheit der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers und Königs in Aachen der Unterricht aus; Lehrer und Schüler beteiligten sich an der Spalierbildung.

In die Zeit vom 30. Juni bis zum 5. Juli fiel die schriftliche Reifeprüfung. Die mündliche Reifeprüfung fand am 23. Juli unter dem Vorsitze des Direktors statt; der geprüfte Oberprimaner erhielt das Zeugnis der Reife.

Die Herbstferien dauerten vom 6. August bis zum 11. September.

Am 3. Oktober fand eine Revision des Zeichenunterrichts durch Herrn Maler Jung statt.

Vom 21. bis 23. Oktober war der Professor Böhmer beurlaubt, um am theologischen Kursus in Bonn teilzunehmen.

Die Weihnachtsferien erstreckten sich über die Zeit vom 20. Dezember 1902 bis zum 8. Januar 1903.

Die schriftliche Reifeprüfung fiel in die Zeit vom 19. bis 22. Januar.

Am 20. Januar verstarb leider nach längerer Krankheit der Schuliener Gronen, welcher der Anstalt seit ihrem Bestehen treu und gewissenhaft gedient hat. Die Anstalt wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 26. Januar wurde in der Aula eine öffentliche Vorfeyer des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs veranstaltet, bei welcher nach musikalischen Vorträgen und Deklamationen der Schüler der Professor Heussler die Festrede hielt.

Am 31. Januar hielt Herr Professor Dr. Wesener, Oberarzt am hiesigen Maria-Hilf-Hospital, den Schülern der hiesigen höheren Lehranstalten im Kurhaus-saale zu Aachen einen Vortrag über die Schädlichkeit des Alkoholgenusses. Die Schüler der Klassen Obertertia bis Oberprima wohnten dem Vortrage bei.

In die Zeit vom 3. bis 7. Februar fiel die Prüfung von 3 Extraneern, welche dem Kaiser-Wilhelms-Gymnasium überwiesen waren, um die Reife für Prima nachzuweisen. Zwei derselben erhielten das Zeugnis der Reife für Prima.

Am 16. und 17. März fand unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Deiters die mündliche Reifeprüfung statt. Von den 15 Oberprimanern konnte einer wegen Krankheit nicht an der Prüfung teilnehmen; die übrigen 14 erhielten das Zeugnis der Reife, 5 mit Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern im Laufe des Schuljahres war weniger günstig als im Vorjahre. Der Vorschullehrer Sterzenbach musste wegen Neurasthenie vom 2. Juni bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres ganz beurlaubt werden; während des Winterhalbjahres konnte er nur die Hälfte seines Unterrichts übernehmen. Seine Vertretung wurde mit Hülfe des Kandidaten Köhne bewirkt. — Der Direktor war durch Krankheit behindert an 28 Schultagen, Professor Dr. Krick an 18 Schultagen, Professor von Kamptz an 17 Schultagen; ausserdem mussten einige Herren vorübergehend an einzelnen Tagen wegen Krankheit dem Unterrichte fernbleiben.

Unter den Schülern der unteren Gymnasialklassen und der Vorschule herrschten während des Winterhalbjahres die Masern, wodurch der Unterricht namentlich in der dritten Vorschulklasse empfindliche Störung erlitt.

IV. Statistisches.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1902/1903.

	Gymnasium.										Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1902	15	16	18	23	28	35	36	38	36	245	36	43	36	115
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	13	1	6	4	4	4	4	9	2	47	4	1	1	6
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1902	14	11	18	19	23	25	28	30	31	199	40	32	—	72
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1902	—	—	2	—	—	3	—	1	7	13	3	7	36	46
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1902/03	16	12	21	20	28	36	35	32	42	242	44	41	39	124
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1
6. Abgang im Sommerhalbjahre	1	—	1	—	—	2	1	1	2	8	5	1	2	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	1
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	15	12	20	20	28	35	34	32	41	237	40	39	39	118
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	1	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	1	—	—	—	3	2	2	—	8	—	1	5	6
11. Frequenz am 1. Februar 1903.	15	11	20	20	28	33	32	31	41	231	40	39	34	113
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903.	19,4	18,2	17,1	16,0	15,0	14,1	12,7	11,5	10,6	—	9,4	8,2	7,1	—

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.							Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1902/03	111	111	—	20	209	30	3	55	56	—	13	115	4	5
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	112	107	—	18	212	23	2	53	53	—	12	109	4	5
3. Am 1. Februar 1903	106	107	—	18	210	20	1	52	51	—	10	105	3	5

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1902: 21 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: 3.

C. Nachweisung der Abiturienten.

a) Im Sommerhalbjahre 1902:

Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Geburtstag.	Konfession.	Des Vaters		Jahre		Berufsart.
				Stand.	Wohnort.	auf dem Gymnasium.	in Prima.	
Josef Weidenhaupt	Warden Ldkr. Aachen	21. Nov. 1878	kath.	Landwirt	Warden	5½	3½	Theologie.

b) zu Ostern 1903:

1. Eduard Alf	Stolberg	29. Nov. 82	kath.	Kaufmann	Stolberg	5½	3	Bergfach
2. Johann Besgen *)	Eschweiler	21. Okt. 84	kath.	Kaufmann	Eschweiler	3	2	Rechtswissenschaft
3. Karl van Erckelens	Aachen	4. Aug. 84	kath.	Dr. med. u. prakt. Arzt	Aachen	10	2	Rechtswissenschaft
4. Otto Goecke	Eschweiler	5. Juni 83	kath.	Prof. Dr., Oberlehrer	Aachen	7½	2	Baufach
5. Richard Offermann *)	Aachen	19. März 84	ev.	† Kaufmann	Aachen	10	2	Rechtswissenschaft
6. Johann Peltzer	Aachen	26. Juni 84	ev.	† Kaufmann	Aachen	10	2	Kaufm. Beruf
7. Johann Pick	Aachen	6. April 82	kath.	Konditor	Aachen	6	2	Bergfach
8. August Ploeger *)	Methler Kreis Hamm	27. Sept. 85	ev.	† Pfarrer	Aachen	9	2	Medizin
9. Franz Schmitz	Stolberg	25. April 82	kath.	Dr. med. u. prakt. Arzt	Stolberg	4	3	Medizin
10. Karl Spandau	Aachen	5. Aug. 82	ev.	Vollziehungsbeamter	Aachen	11	3	Theologie
11. Ludwig Trummel *)	Aachen	21. Dez. 84	ev.	Kaufmann	Aachen	9	2	Rechtswissenschaft
12. Erich Werner *)	Berlin	25. Febr. 85	kath.	Prof. a. d. tech. Hochsch.	Charlottenburg	9	2	Rechtswissenschaft
13. Albert Wirtz	Werth Kreis Düren	27. Dez. 81	kath.	Bauunternehmer	Werth	3	2	Mathematik u. Naturwissensch.
14. Arthur Züchner	Erkelenz	7. April 83	ev.	Gerichtskass.-Rendant	Aachen	10	2	Bankfach.

*) Die mit * bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen.

A. Die Bibliothek.

1. Lehrerbibliothek, Lehrmittel, Bildwerke.

a) Es ist angekauft worden: Centralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung. — Statistisches Jahrbuch f. höhere Schulen (Mushacke). — Köpke u. Matthias, Monatsschrift f. höhere Schulen. — Rethwisch, Jahresberichte über d. höhere Schulwesen. — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft f. deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Kehrbach, D. Erziehungs- u. Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge. — Zarncke, Lit. Centralblatt. — Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. — Ilberg u. Richter, Neue Jahrbücher f. d. klassische Altertum u. f. Pädagogik. — Becker, Hoffmann u. Wildermann, Monatsblätter f. d. kath. Religionsunterricht. — Fauth u. Köster, Zeitschrift f. d. evang. Religionsunterricht. — Hoffmann, Zeitschrift f. d. math. u. naturw. Unterricht. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Schmitz-Nancy, Zeitschrift f. lateinlose höhere Schulen. — Bonner Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. — Adressbuch von Aachen.

Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts. — Klöpffer, Franz. Reallexikon, 3. Bd. — Klussmann, System. Verzeichnis der Programmabhandlungen, 4. Bd. — Beier, Die höheren Schulen in Preussen. — Lehmann, Erziehung u. Erzieher. — Altenburg, Die Arbeit im Dienste der Gemeinschaft. — Scharrelmann, Herzhafter Unterricht. — Windelband, Die Geschichte der neueren Philosophie. — Külpe, Die Philosophie der Gegenwart in Deutschland. — Lorenz, Ratgeber für Reichs-, Staats- u. Kommunalbeamte. — v. Wilamowitz-Moellendorff, Reden u. Vorträge. — Ehrhard, Der Katholizismus u. das 20. Jahrhundert. — Köstlin, Martin Luther. — Harnack, Das Wesen des Christentums. — Laube, Grillparzers Lebensgeschichte. — Volkelt, Grillparzer als Dichter des Tragischen. — Heinze, Geschichte der deutschen Literatur. — Eckermann, Gespräche mit Goethe. — Vietor, Phonetik. — Klinghardt, Artikulations- u. Hörübungen. — Römische Komödien, deutsch von Bardt. — v. Wilamowitz-Moellendorff, Griechisches Lesebuch. — Muff, D. chorische Technik des Sophokles. — Jordan, Dichtungen. — Jordan, Psalmen. — E. M. Arndt, Deutsche Art. — Oden u. Epoden des Horaz, von Lucian Müller. — Arrians Anabasis, von Sintenis. — Justi, Geschichte der orientalischen Völker im Altertum. — Bezold, Ninive u. Babylon. — Seeck, Kaiser Augustus. — Asbach, Zur Geschichte u. Kultur der römischen Rheinlande. — Janssen, Geschichte des deutschen Volkes. — Lorenz, Kaiser Wilhelm und die Begründung des Reichs. — Heyck, Der grosse Kurfürst.

— Zobeltitz, Berlin und die Mark Brandenburg. — Wandkarten: Kuhnert, Erdkarte, westliche Hälfte; Gaebler, Österreich-Ungarn; Gaebler, Mittel- u. Südeuropa u. Mittelmeer. — Scobel, Handels-Atlas. — Koeppen, Die moderne Malerei in Deutschland. — Manns, Deutschland zur See, in Liedern mit verbindender Deklamation. — Aquarellreproduktionen: 6 Ansichten von Hildesheim.

b) Es ist geschenkt worden: Vom Königl. Ministerium: Schenkendorf u. Schmidt, Jahrbuch f. Volks- u. Jugendspiele, 11. Bd.; Werckmeister, Das 19. Jahrhundert in Bildnissen; Sechs Blätter farbiger Künstler-Steinzeichnungen; Eichhorn, Übersicht der vorgeschichtlichen Keramik in Mitteldeutschland; 16 Nachbildungen prähistorischer Gefäße; für den Zeichenunterricht: Metallgeräte, Ornamente, Fliesen, Gebrauchsgegenstände u. s. w.; Wiese, Das höhere Schulwesen in Preussen, 4. Bd.; Bohn, Physikalische Apparate aus dem Schäffermuseum. — Von Herrn Fabrikant Alfred Heuser: Engler u. Prantl, Die natürl. Pflanzenfamilien, Forts. — Von Frau Wwe. Barthel Urlichs: Goldfuss, Naturhistorischer Atlas. — Von Herrn stud. math. Bernh. Hölscher: Muther, Geschichte der Malerei. — Von der Verlagshandlung Velhagen u. Klasing in Bielefeld: Lateinische u. griechische Schulausgaben, 6 Bändchen; Deutsche Schulausgaben, 11 Bändchen. — Von der Verlagshandlung Westermann in Braunschweig: Diercke u. Gaebler, Schulatlas. — Von der Verlagshandlung Strien in Halle: Strien, Franz. Lesebuch. — Von Herrn Oberlehrer Dr. Savelsberg: zwei seiner in den Zeitschriften der Aachener Geschichtsvereine veröffentlichten Abhandlungen; sein Kleiner Aachener Führer; Das humanistische Gymnasium, 10 Bde.; 36 Lehr- und Übungsbücher. — Von dem Berichterstatter: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, 24. Bd.; Horaz, von Bentlei.

Für diese Schenkungen, sowie die unten erwähnten, wird im Namen der Anstalt ergebenst gedankt.

2. Schülerbibliothek.

a) Es ist angekauft worden: Wolff, Die Hohkönigsburg. — Schmidt, Die Nibelungen und Gudrun. — Osterwald, Sang und Sage. — Kürschnér, Kaiser Wilhelm II. als Soldat und Seemann. — Wilh. Müller, Deutschlands Einigungskriege. — Heyer, Der deutsche Achilles. — Heyer, Kurfürst Friedrich II. und die märkischen Städte. — Höcker, König Attila. — Musmacher, Biographien berühmter Physiker. — Krembs, Lebensbilder aus der Geschichte der Sternkunde. — Giberne, Die Grundfesten der Erde. — Giberne, Sonne, Mond und Sterne. — Schoedler, Das Buch der Natur, II². — Kaemmel, Rom und die Campagna. — Steckel, Das Vaterland. — Neumann, Der Schwarzwald. — Meister, In der deutschen Südsee. — Laverrenz, Prinz Heinrichs Amerika-Fahrt.

b) Es ist geschenkt worden: Von Herrn Dr. Savelsberg: Schiller, Wilhelm Tell, Die Braut von Messina und Kabale und Liebe; Goethe, Gedichte und Iphigenie auf Tauris.

B. Die naturhistorische Sammlung.

Es ist angekauft worden: Eine Sammlung von nachgeahmten Edelsteinen, von Buchholdschen Präparaten: *calopteryx virgo*, *lucanus cervus*, *phalangium opilio*, *lumbricus tervestris*, *cysticercus cellulosae*, *salamandra maculosa*, *lacerta agilis*, *pelias berus*. Es ist geschenkt worden: Von Herrn Professor Dr. Onstein ein Schädel von *phoca vitulina* und eine Sammlung von Tangen und niederen Seetieren; vom Quintaner Brost eine brasilianische Giftschlange.

C. Die physikalische Sammlung.

Es ist angekauft worden: ein Skioptikon (Caesar) von Unger und Hoffmann in Dresden für Kalklicht, mit Zubehör; zwei sphärische Hohlspiegel aus Neusilber für Strahlungsversuche, mit Zubehör. — Gläser und Chemikalien.

Es ist geschenkt worden: Von dem Abiturienten Otto Goeke ein selbstgefertigter Spiegelsextant und ein selbstgefertigter Apparat zur Erläuterung der schiefwinkligen Parallelprojektion.

VI. Mitteilungen.

Schluss des Schuljahres 1902/1903 Mittwoch, den 8. April 1903.

Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens öffentliche Schlussfeier in der Aula des Gymnasiums bei Gelegenheit der Entlassung der Abiturienten. Darauf Verteilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Versetzungen.

Im Zeichensaale sind die Schülerzeichnungen zur Besichtigung ausgestellt.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 29. April. Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Vorschule und das Gymnasium nimmt der Unterzeichnete am Montag, den 27. April, von 9 Uhr morgens an, im Direktorzimmer des Anstaltsgebäudes entgegen, die Aufnahme-Prüfung findet Dienstag, den 28. April, von 8 Uhr morgens an statt.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; 2. ein Impfschein bei Knaben unter 12 Jahren, ein Impf- und Wiederimpfungsschein bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren; 3. ein Geburtsschein.

Für die unterste Klasse der Vorschule (3) werden keine Vorkenntnisse verlangt. Der gewöhnliche Aufnahmetermin für Gymnasium und Vorschule ist Ostern.

Bezüglich der Zahlung des Schulgeldes gelten folgende Bestimmungen:

1. Das etatsmässige Schulgeld (dasselbe beträgt für das Gymnasium 130 M., für die Vorschule 100 M. jährlich) ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens am ersten Tage des Vierteljahres bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird. Bei Versetzungen von Beamten und Militärs gelten die Vorschriften der Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 8. November 1889.
2. Für die Erhebung des Schulgeldes ist nicht das Kalendervierteljahr, sondern das Unterrichtsvierteljahr massgebend, dergestalt, dass das zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres mit dem 1. Juli, die andern drei Vierteljahre mit der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien beginnen.
3. Das Schulgeld ist zu zahlen innerhalb der ersten 14 Tage eines jeden Vierteljahres, nachdem den Schülern ein Schulgeldzettel eingehändigt ist, auf welchem der Zahlungstermin vermerkt ist.

Es wird endlich noch auf folgendes aufmerksam gemacht:

1. Wenn Eltern oder deren Stellvertreter ihren Pflegebefohlenen in Gegenständen der Schule Privatunterricht erteilen lassen wollen, so wird ihnen im Interesse der Schüler empfohlen, mit dem Ordinarius derselben vorher Rücksprache zu nehmen.

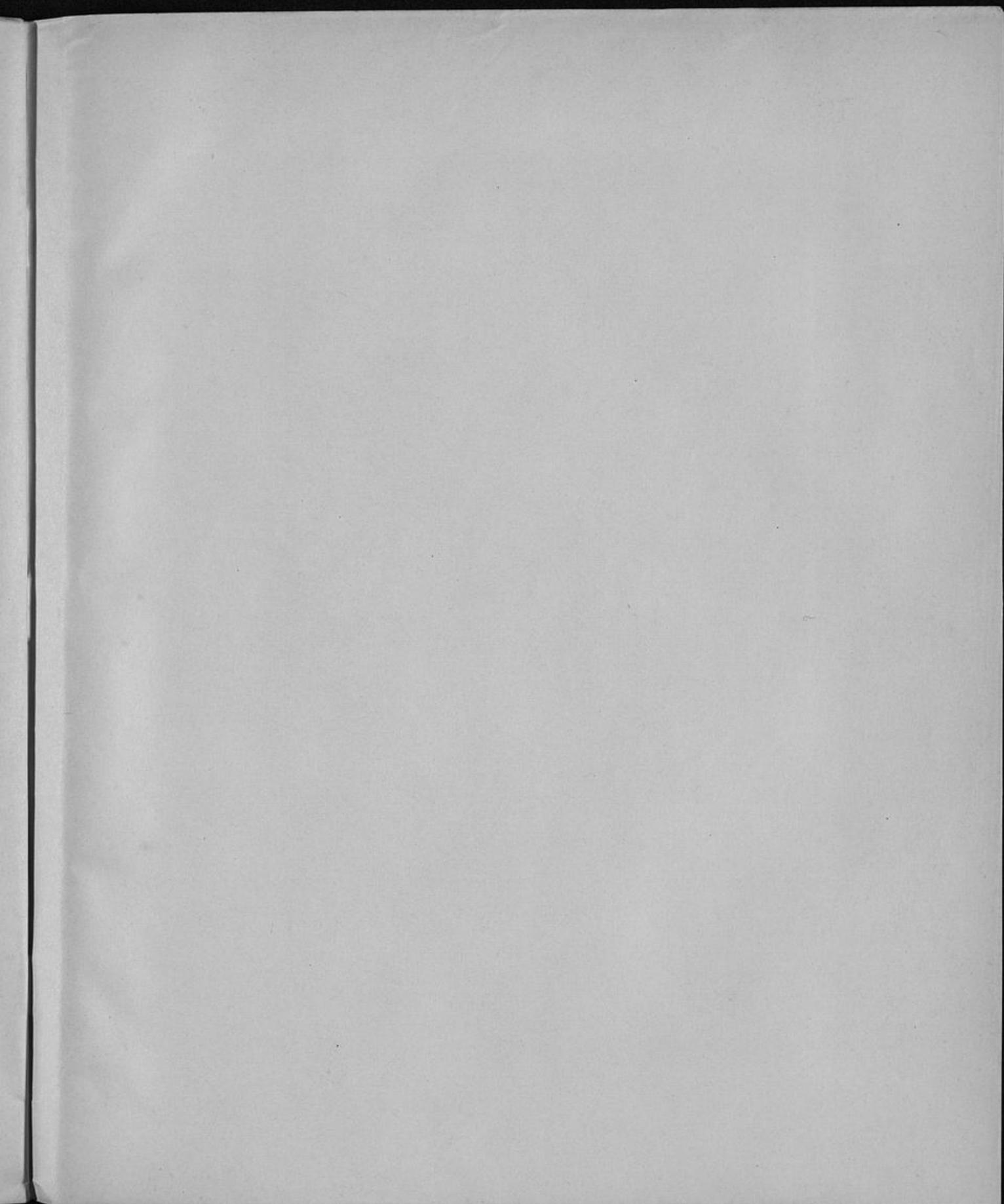
2. Es ist für die Schüler der Vorklassen und der unteren Gymnasialklassen äusserst schädlich, wenn sie durch Schulbücher u. dgl. auf den Schulwegen überlastet werden, namentlich wenn die Schulbücher nicht in der richtigen Weise getragen werden. Es wird daher dringend ersucht, zu Hause zu beaufsichtigen, dass die Schüler der genannten Klassen nicht überflüssige Bücher und sonstige Sachen in die Schule bringen, und darauf zu halten, dass Ranzen benutzt werden, die auf dem Rücken zu tragen sind.

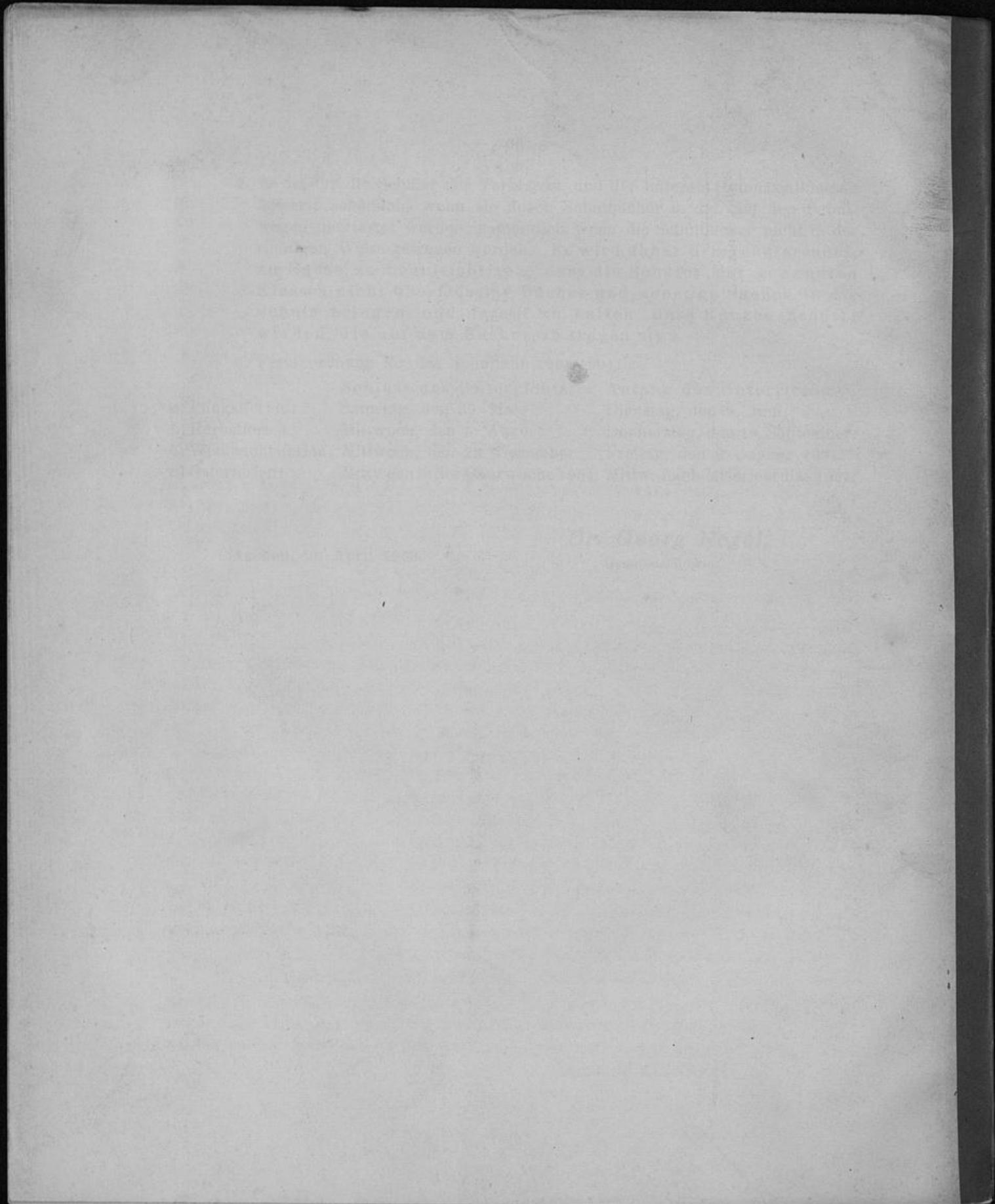
3. Ferienordnung für das Schuljahr 1903/1904:

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
a) Pfingstferien:	Samstag, den 30. Mai.	Dienstag, den 9. Juni.
b) Herbstferien:	Mittwoch, den 5. August.	Donnerstag, den 10. September.
c) Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 23. Dezember.	Freitag, den 8. Januar 1904.
d) Osterferien:	Mittwoch in der Charwoche 1904.	Mittw. nach Misericordias 1904.

Aachen, im April 1903.

Dr. Georg Regel,
Gymnasialdirektor.



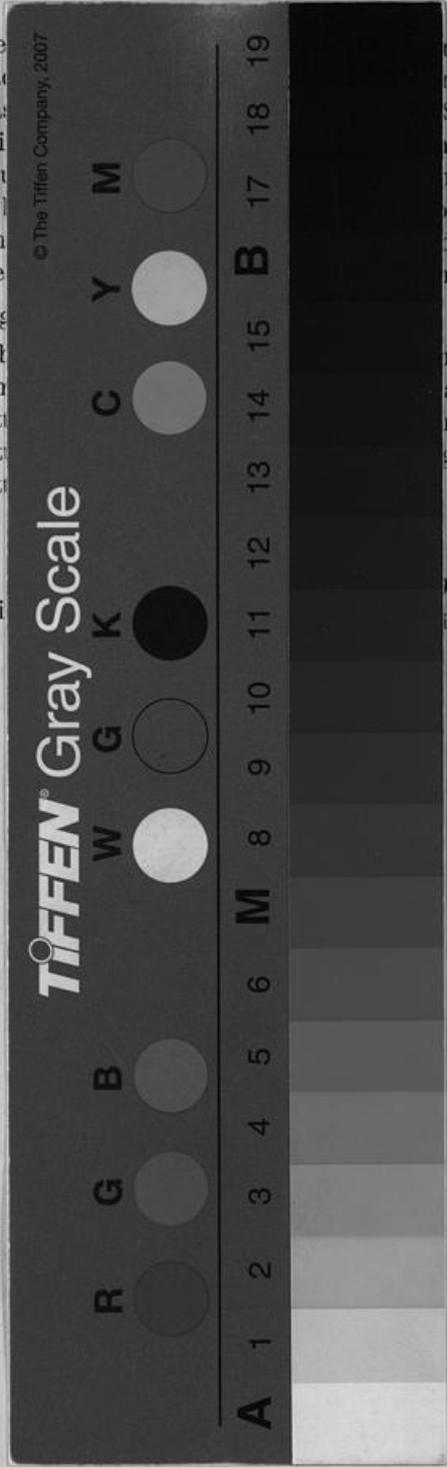


2. Es ist für die
äußerst schä
wegen überlas
richtigen Wei
zu Hause zu
Klassen nich
Schule bring
werden, die

3. Ferienordnung
Sch

- a) Pfingstferien: San
- b) Herbstferien: Mit
- c) Weihnachtsferien: Mit
- d) Osterferien: Mit

Aachen, im Apri



nteren Gymnasialklassen
r u. dgl. auf den Schul-
Schulbücher nicht in der
er dringend ersucht,
hüler der genannten
onstige Sachen in die
lass Ranzen benutzt
nd.

g des Unterrichts:
ag, den 9. Juni.
rstag, den 10. September.
g, den 8. Januar 1904.
nach Misericordias 1904.

rg Regel,
aldirektor.